

DAS INTERVIEW



BADISCHE STAATS
KARLSRUHE **THEATER**

DAS INTERVIEW

von Theo van Gogh

Aus dem Niederländischen von Stephan Lack

Katja
Pierre

JOANNA KITZL
JANNEK PETRI

Regie
Bühne & Kostüme
Video
Dramaturgie
Regieassistentz
Bühnenbildassistentz
Kostümassistentz
Regiehospitantz
Soufflage

DOMINIQUE SCHNIZER
CHRISTIN TREUNERT
MANUEL BRAUN
JENS PETERS
ERIC NIKODYM, MATHIAS HANNUS
SANDRA DENNINGMANN
KIM LOTZ
NAOMI SCHÄFFER
STEFANIE RADEMACHER

PREMIERE 23.11.14 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ¼ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte Thomas Sessler Verlag, Wien

Herzlichen Dank an MöMax, Thomas Halle & Frank Wiegard

DOPPELPREMIERE ZUSAMMEN MIT GIFT VON LOT VEKEMANS.

IM ANSCHLUSS ALS EINZELABEND IM REPERTOIRE

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMEYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO SCHNEITZ** Malsaalvorstand **DIETER MOSER** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen **TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER** Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, BARBARA KISTNER** Modisterei **DIANA FERRARA, JEANETTE HARDY** Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATHLEEN HEHNE**

IMPRESSUM Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler

Verwaltungsdirektor Michael Obermeier **Schauspieldirektor** Jan Linders **Redaktion** Jens Peters

Titelfoto Felix Grünshloß **Portraitfotos** Jochen Klenk, Falk von Traubenberg, Privat **Konzept** Double Standards

Berlin www.doublestandards.net **Gestaltung** Kristina Schwarz **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 219

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2014/15

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

DU DARFST MICH ALLES FRAGEN

Eigentlich hatte Soap-Star Katja einen Reporter aus der Filmredaktion erwartet, „jemanden wie Hans. Eine arrogante Schwuchtel“. Stattdessen muss sie sich nun mit dem Kriegsreporter Pierre auseinandersetzen, der lieber über die aktuellen politischen Ereignisse berichten würde: Für diesen Abend wird der Rücktritt der niederländischen Regierung erwartet, als Zeichen für die Mitverantwortung für das Massaker von Srebrenica 1995, bei dem die Friedenstruppe „Dutchbat“ tatenlos zugesehen hat – die schlechtmöglichste Ausgangssituation für das Interview. Doch gerade über die anfängliche gegenseitige Ablehnung erkämpfen sich Pierre und Katja Stück für Stück eine Beziehung.

„Sich gegenseitig sehen“ – so die wörtliche Bedeutung des Begriffs „Interview“ – ist eigentlich eine Standardsituation im heutigen Medienalltag, vor allem für Profis wie Katja und Pierre. Doch was, wenn diese Begegnung über das oberflächliche Sehen, das kurze Gespräch hinaus und unter die Haut geht? Genauso ergeht es den beiden: aus ihrer anfänglichen Verachtung füreinander und das, wofür sie stehen – seichte Unterhaltung einerseits und sich selbst zu ernst nehmende Nachrichten andererseits – entsteht ein Knistern, eine Faszination, die dazu führt, dass sie nicht voneinander lassen können. Je länger das Interview dauert, desto mehr offenbaren sich Katja und Pierre einander. Obwohl sie sich immer wieder verletzen und erniedrigen, meinen sie, im jeweils anderen eine verwandte

Seele gefunden zu haben. Und sie sind fest entschlossen, zu diesem gemeinsamen Kern vorzudringen. Trotzdem bleibt am Ende die große Frage, ob sie sich überhaupt im Interview „gegenseitig sehen“ konnten, oder ob sie nicht immer nur eins gesehen haben: sich selbst.

Die Wand von Fernsehern, die Austerlitz in Katjas Wohnung installiert hat, fügt dieser Frage des richtigen Sehens eine weitere Ebene hinzu. Sie verdoppelt die Figuren und erlaubt so den Schauspielern eine Spannung zwischen ihrem Bild und ihrer Präsenz auf der Bühne zu erzeugen.

Der 1957 in Den Haag geborene Filmemacher und Publizist Theo van Gogh schrieb **Das Interview** 2003 als Filmskript auf Basis eigener langjähriger Interviewerfahrungen. Für die Verfilmung von **Das Interview** konnte er z.B. mit Katja Schuurmann den Star des niederländischen Pendants zu **Gute Zeiten Schlechte Zeiten**, sowie mit Pierre Bokma einen renommierten Theaterschauspieler gewinnen. Der Film wurde dann vor Ort in Katja Schuurmanns Wohnung gedreht. 2004 drehte van Gogh den Film **Unterwerfung**, für den Ayaan Hirsi Ali das Drehbuch schrieb, und der sich mit der Rolle der Frau im Islam auseinandersetzt. Van Goghs gesellschaftskritisches Engagement wurde ihm im gleichen Jahr zum Verhängnis, als er auf offener Straße von einem religiösen Fanatiker ermordet wurde.



DOMINIQUE SCHNIZER

hat am Staatstheater Mainz, **Der Kirschgarten** am Stadttheater Klagenfurt und zuletzt am Theater Bremerhaven inszeniert. Am STAATSTHEATER erarbeitete er **Der Mann der die Welt aß** von Nis-Momme Stockmann, **Der einsame Weg** von Arthur Schnitzler und **Richtfest** von Lutz Hübner wegen des großen Erfolges ab sofort im KLEINEN HAUS zu sehen ist.



CHRISTIN TREUNERT

stattet seit 2007 regelmäßig die Inszenierungen von Dominique Schnizer aus, darunter die Uraufführung von **Der Mann der die Welt aß** und die deutschsprachige Erstaufführung von Berkun Oyas **Schöne Dinge sind auf unserer Seite** in Heidelberg und **Endstation Sehnsucht** in Mosambik sowie **Der einsame Weg** und **Richtfest** am STAATSTHEATER.



MANUEL BRAUN

Er arbeitete als Visual Jockey und schuf experimentelle Videoinstallationen. Als Regisseur inszenierte er u. a. **Philemon und Baukis** in einer Scheune in Vagen und das Multimediaprojekt **Antigone** am Volkstheater München Für das STAATSTHEATER realisierte er u. a. das Videodesign für **Hermannsschlacht**, **Jakob der Lügner** und inszenierte **Am falschen Ort**.



JOANNA KITZL

Joanna Kitzl, geboren in Bern, absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Danach spielte sie u. a. am Theater Heidelberg, am Staatsschauspiel Hannover, und ist immer wieder auch in Fernsehfilmen zu sehen. Am STAATSTHEATERS spielt sie zur Zeit in **Dantons Tod**, **Benefiz**, **Maienschlager** und **Verrücktes Blut**.



JANNEK PETRI

Nach seinem Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin war er von 2002 bis 2006 erstmals in Karlsruhe engagiert. In den letzten Jahren arbeitete er frei, u. a. in Zürich, am Landestheater Linz, Basel, am Staatstheater Braunschweig und am Deutschen Theater Berlin. Parallel zum Theater drehte er für Film und Fernsehen, u. a. die SAT.1-Serie **Schmetterlinge im Bauch**.

ICH BIN NICHT NETT, ABER ES IST AUCH NICHT MEINE AUFGABE, NETT ZU SEIN.